

**Dachverband der Schweizer Luft- und Raumfahrt zur Umweltpolitik**

## **Aerosuisse fordert direktere Flugwege, um die CO<sub>2</sub>-Belastung zu vermindern**

**Der Dachverband der Schweizer Luft- und Raumfahrt, die Aerosuisse, forderte an der Generalversammlung am 27. September im Verkehrshaus Luzern mit der raschen Einführung des Single European Sky, kürzere Flugwege. Dies alleine würde rund zwölf Prozent der CO<sub>2</sub>-Emissionen in Europa einsparen.**

Aerosuisse-Präsident Paul Kurrus freute sich an der Generalversammlung über die Fortsetzung des wirtschaftlichen Aufschwungs in der Schweizer Aviatik. Um diesen abzusichern, brauche es aber weitere politische Anstrengungen zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit. Als erfreuliches und aktuelles Beispiel für die erfolgreiche Arbeit der Aerosuisse nannte Paul Kurrus die am Mittwoch auch vom Parlament gutgeheissene rasche Einführung des „Arrival Duty Free“ an den Schweizer Flughäfen. Der Bundesrat hat bereits früher zugestimmt.

### **Zwölf Prozent weniger Emissionen**

Paul Kurrus erinnerte auch an die umweltpolitischen Herausforderungen: „Trotz des bescheidenen Anteils von nur knapp zwei Prozent an den vom Menschen verursachten CO<sub>2</sub>-Emissionen, hat auch die Luftfahrt ihren Beitrag zur Bekämpfung des Klimawandels zu leisten.“ So unterstützt die Aerosuisse effektive, nicht wettbewerbsverzerrende Massnahmen. Dazu zählt die Emissionsverminderungsstrategie der europäischen Luftfahrtindustrie. „Sie setzt auf den technologischen Fortschritt, eine effizientere Infrastruktur mit einer besseren Nutzung des Luftraums und ökonomische Instrumente wie beispielsweise einen global abgestimmten Emissionshandel“, fuhr Paul Kurrus fort. Deshalb fordert die Aerosuisse von der Politik die rasche Einführung des Single European Sky. Alleine damit könnten rund zwölf Prozent der CO<sub>2</sub>-Emissionen in Europa eingespart werden.

### **Wechsel im Vorstand**

Aus dem Aerosuisse-Vorstand sind folgende Mitglieder ausgetreten: Manfred Brennwald, Konrad Farner, Josef Felder, Albert Gaide, Martin Rüegg, Alain Rossier und Paul Truniger. Sie werden ersetzt durch: Gaudenz Ambühl (Swiss International Air Lines), Roland Bentele (Flughafen Zürich), Peter Huber (Vibrometer), Markus Kälin (Pilatus Flugzeugwerke) sowie Daniel Weder (Skyguide).

---

Die 1968 gegründete AEROSUISSE nimmt als Dachverband die Interessen der schweizerischen zivilen Luft- und Raumfahrt wahr und sichert deren langfristige Existenzgrundlage. Sie nimmt Einfluss auf die Gestaltung der gesetzlichen Grundlagen im Bereich der Luft- und Raumfahrt. Der AEROSUISSE gehören heute rund 130 Firmen und Organisationen an, Linien- und Charterfluggesellschaften, die Landes- und Regionalflughäfen, Flugplätze, Abfertigungs-gesellschaften, die Flugsicherung, Unterhaltsbetriebe, Flugzeug- und Komponentenhersteller, Firmen der Raumfahrtindustrie, Flugschulen, luftfahrtorientierte Dienstleistungsunternehmen und alle massgebenden Verbände der Schweizer Luftfahrt.

**Kontakt: Paul Kurrus, e. Nationalrat, Präsident, Telefon 061 582 35 12**